

I. 60^c 3

(cat. 1, 864.)



Das von thranenden Herben begleitete / ^{18.}
verreifete Fürsten-Herb!

Hey der
Dem Durchlauchtigstem Brincken und Herrn/

H E R R N

Johann Cristen,

Herzoge zu Sachsen/ *f. Joh. Ernst 3
S. Weim.*

Mülich/ Glebe und Berg/ auch Engern und
Westphalen/ Landgrafen in Thüringen/ Markgrafen zu
Meissen/ gefürstetem Grafen zu Henneberg/ Grafen
zu der Mark und Ravensberg/ Herrn zum
Ravenstein/

Seinem gewesenem gnädigstem Brincken
und Herrn/

Den 2. April. dieses 1716sten Jahres

Im gesanten Fürstenthum Weimar gehaltenen

Hoch-Fürstlichen SOLENNEN

**Trauer- und Bedächtniß-
Predigt/**

Zu Bezeugung unterthänigster empfindlichsten Behmuth
und Compassion vorgestellet

Von

Johann Wilhelm Kumpeln/ Med. Doct.
und Leib-Medico allhier.

W E I M A R,
Gedruckt mit Numbachischen Schrifften.

Q

2/5 1716.

Das von dem ...
verleitet ...

...
...
...
...
...

Ein ...

...
...
...
...
...
...
...

...
...

...
...
...
...
...

... ...

...

...
...

...
...
...

...
...
...



Ein Herz ist weggereißt! So schrieb
des Brennus Crone/
* Der Preussen Königin bey ein
gemahltes Herz/
Zum Zeichen/das ihr Herz bey ihrem
Cron-Princk wohne/
Da Sie Ihn von sich lies mit Müt-
terlichem Schmerck/

Da dieser grosse Princk/ den Preussen ikund preißt
Als sein gesalbtos Haupt/ in frembdes Land verreißt.

Charlotten/ Landes Zier! Schau-Bühne bitterer Plagen!
Ach! Herzogin/ die nun in Tränen fast zerfleußt!
Muß nicht dein blasser Mund mit tausend Seuffzern sagen/
Was dort Charlotten schrieb: Mein Herz ist weggereißt!
Mein Herz ist weggereißt/ zu weit/ ach! alzu weit/
Zum Sternen aus der Welt/ aus Zeit zur Ewigkeit!

Mein Herz ist weggereißt/ und hat in meinem Leibe
Nun nicht mehr Auffenthalt! es suchet seinen Schack!
Ach Jammer! das ich/ nur zu sterben/ lebend bleibe?
Hat/ sagt mir/ noch ein Trost in meiner Seele Plak?
Mein auerwehltter Sohn/ mein Liebstes ist dahin!
Ach! leb' ich/ da ich mehr als halb gestorben bin?

Mein Herz ist weggereißt! sonst wird das bittere Scheiden
Durch frohes Wiederschn gestillet und versüßt!
Mein Leiden aber geht fast über alles Leyden/
Iht/ da mein Herzens-Princk von mir geschieden ist/
Ja/ gar aus dieser Welt! ich seh' Ihn ferner nicht/
Als biß der blasse Tod mein Mutter-Hercke bricht!

* Die Königin von Preussen, Sophia Charlotta/ schrieb, als der damalige Cron-Princk,
Friedrich Wilhelm/ itzige Königl. Majestät verreyset war, in dem Calender zu einem ge-
mahletem Herze:

Parti, mein Herz ist verreyset.

Doch traure nicht zu sehr / Durchlauchtes Mutter-
Herz!

Dein Herz ist zwar verreißt; Doch es wird wiederkommen!
Dein Prinz ist gar nicht tod! vermind're deinen Schmerz!
Der Himmels-Fürst hat ihn zu Ehren aufgenommen.
Die Engel heben ihn dort auf den Herrschafts-Thron:
Das hohe Fürsten-Kind ist nun ein Königs-Sohn!

Hierweil dein Herz verreißt / so reise gläubig nach!
Schau deinen Himmels-Prinz mit Cron' und Zepfer prangen:
Der reine Morgenstern / der durch die Wolcken brach /
Ist nun der Sonne gleich im Himmel aufgegangen!
Die Welt war ihm zu klein! Er sucht ein grosses Reich/
Dafür die Erde selbst kaum einem Pünctlein gleich!

So sey dein Herz verreißt! Laß theure Fürstin / zu
Daß tausend Herzen ihm ist das Geleite geben/
Mit Zähnen / Preis und Ruhm / zum Bette seiner Ruh/
Um welches albereit viel Himmels-Fürsten schweben!
Von Engeln wird nunmehr der liebste Prinz bewacht/
Den Huld und Freundlichkeit fast Engeln gleich gemacht!

Schlaff sanft in deiner Grufft / gedewehetes Gebein /
Du mehr als theurer Rest der holden Fürsten-Glieder!
Wir balsamiren Dich mit Liebes-Zhränen ein/
Wir legen Dich als Schatz in Herz und Seele nieder.
Dein Ehren-Glantz verbleibt ein Licht / das ewig brennt/
Und die Durchlauchte Brust ein Himmels-Zirmament!



pon *W* 782

40



8078

V017 D

m.c.



Das von thranenden Herzen begleitete /
verreisete Fürsten-Herk!

Bey der
Dem Durchlauchtigstem Prinzen und Herrn/

W E I M A R

Johann Christian

Herzoge zu Sachsen /

Königlich / Plebe und Berg / auch Engern und
Westphalen / Landgrafen in Thüringen / Marktgrafen zu
Meissen / gefürstetem Grafen zu Henneberg / Grafen
zu der Markt und Ravensberg / Herrn zum
Ravenstein /

Seinem gewesenem gnädigstem Prinzen
und Herrn /

Den 2. April. dieses 1716sten Jahres

Im gesanten Fürstenthum Weimar gehaltenen
Hoch-Fürstlichen SOLENNEN

**Trauer- und Bedächtniß-
Predigt /**

Zu Bezeugung unterthänigster empfindlichsten Behmuth
und Compassion vorgestellt

Von

Johann Wilhelm Kumpeln / Med. Doct.
und Leib-Medico allhier.

W E I M A R,

Gedruckt mit Mumbachischen Schriften.

18.

*J. J. Ernst
S. Weim.*

2/5 17

